

## **Bericht der Süddeutschen Butter- und Käse-Börse vom 16.07.2025**

Das derzeit kühlere Sommerwetter verlangsamt den Rückgang des Milchaufkommens in Deutschland. Zudem gibt es Stimmen, dass es aufgrund der letztjährigen Ausbreitung der Blauzungenkrankheit zu einer sogenannten zweiten Milchspitze bzw. zu einer Welle bei den Anlieferungsmengen kommen könnte, da bei einem Teil der Herden das Laktationsstadium und somit das Abkalben nach hinten verschoben wurde. zu einer Welle bei den Anlieferungsmengen kommen könnte, da bei einem Teil der Herden das Laktationsstadium und somit das Abkalben nach hinten verschoben wurde. Hinzu kommt eine ferienbedingte Ruhephase, die sich jedoch von Jahr zu Jahr mit unterschiedlichen Auswirkungen zeigt. Dementsprechend sind die Marktverhältnisse generell als ruhig einzuschätzen.

### **Milch- und Süßmolkenpulver**

Trotz eines etwas rückläufigen Fettmarktes konnte Vollmilchpulver noch unverändert zur Vorwoche festgeschrieben werden. Die Meinungen sind jedoch uneinheitlich. Durch die seit einigen Wochen rückläufigen Preise für Kakao werden wieder vermehrt Aktivitäten aus der Süßwarenindustrie erwartet. Aufgrund der auftragsbezogenen Produktion in diesem Bereich hält sich das Preisniveau unverändert. Magermilchpulver in Lebensmittelqualität reagiert leicht schwächer. In Bezug auf die soliden Preise für Magermilchkonzentrat macht es oftmals mehr Sinn, dieses am Spotmarkt für Flüssigrohstoffe direkt zu vermarkten. Magermilchpulver in Futtermittelqualität wird aktuell wenig nachgefragt. Die Preise wurden leicht zurückgenommen. Viel Molke wird von der Derivateproduktion aufgenommen. Hier besteht wohl nach wie vor eine gute Nachfrage und die Preise bleiben stabil. Süßmolkenpulver in Lebensmittelqualität wurde am unteren Ende abgesenkt. Futtermittelqualität hingegen erfuhr eine Zurücknahme in der oberen und unteren Spanne.

### **Butter**

Die Absätze für das 250 g-Päckchen sind für die Jahreszeit als zufriedenstellend bis gut einzustufen. Der Markt für Blockbutter hingegen ist ruhig, was sich in den Preisen widerspiegelt. Die Ferien sorgen gerade für eine reduzierte Nachfrage. Im Backhandwerk gibt es bei der 10 kg Ware doch deutlich mehr Bewegung. Preisdiskussionen sind vorhanden, aber nicht so intensiv wie bei den 25 kg Blöcken.

### **Emmentaler**

Allgäuer Emmentaler wurde in der Berichtswoche am unteren Ende um 40 Cent/kg angehoben. Eine sehr gute Nachfrage bestimmt die derzeitige Marktsituation. Die Verfügbarkeit scheint sich auch zu verbessern, was an den gemeldeten Umsätzen unschwer zu erkennen ist. Bei Emmentaler und Viereckhartkäse will man noch eine Woche abwarten, ob sich das aktuelle Preisniveau so bestätigt, bevor man ebenfalls am unteren Ende mit einer leichten Anhebung reagieren möchte.

### **Schnittkäse**

Ferienbedingt ist die Nachfrage aus Südeuropa für Schnittkäse sehr hoch. Die Urlaubsregionen befinden sich in der Hochsaison. Des Weiteren ist die Marktsituation bei Schnittkäse ausgeglichen. Für etwas Unsicherheit sorgen die chaotischen Zollstreitigkeiten. Der Dollarkurs ist leicht zurückgegangen. Zusätzliche Impulse bei Exporten in Drittländer sind dadurch jedoch noch nicht zu spüren.